

Der Weg zum Gemeinsamen Haus

Aktuelle Informationen Nr. 3 (Januar 2012):

Auf dem Weg zum ‚Gemeinsamen Haus‘ informieren Handzettel regelmäßig etwa monatlich über den aktuellen Stand der Planung und Umsetzung.

AG Umzug:

Der Umzug der meisten Gemeindegruppen und –veranstaltungen zum Gemeindezentrum Heierbusch ist inzwischen vollzogen. Kleinere Platzmangel- und Unterbringungsprobleme für Materialien werden zur Zeit gelöst.

Seniorengruppen, die bisher Am Brandenbusch angesiedelt waren, Flötengruppe, Veranstaltungen des Familienzentrums und Gemeindebüro bleiben bis zum Beginn des Umbaus im Gemeindezentrum Brandenbusch.

Für die Krabbel- und Spielgruppen des ehemaligen Brandenbusch-Bezirks war ein Umzug in das Pfarrhaus Haraldstraße ab Sommer 2012 vorgesehen. Dies schien in Frage gestellt durch äußerst strikte Brandschutzaufgaben der Stadt Essen, die einen Umbau zu unverhältnismäßig hohen Kosten notwendig gemacht hätten. Inzwischen scheint sich aber eine moderatere Lösung anzubahnen, sodass der Bauantrag jetzt gestellt wird.

AG Umbau:

Der die Gemeinde begleitende Architekt ist ausgewählt: Das Büro Ulrich Krautwald aus Essen-Werden wird den Architekten-Teilnehmerwettbewerb für die Umbaumaßnahmen vorbereiten und mitgestalten, erste Vorklärunen für Genehmigungen (z. B. Denkmalschutz) vornehmen und bei der Entscheidung für einen ausführenden Architekten mitwirken.

Sobald erste Planungsentwürfe des Architekten vorliegen, ist wieder ein Gemeinde-Workshop zur Information und zur Beteiligung der Gemeinde vorgesehen.

Zunächst wird in einer Auftaktbesprechung mit dem Büro Krautwald das weitere Vorgehen besprochen. Beteiligt sind die Umbau AG, die Steuerungsgruppe, das Gemeindeamt West als Vertretung des Kirchenkreises Essen sowie das Landeskirchenamt.

AG Nachnutzung:

Für die Nachnutzung des Gemeindezentrums Heierbusch werden intensive Gespräche mit kirchlich-diakonischen Institutionen geführt. Derzeit geht es dabei vorrangig um Überlegungen und Gespräche zu den Vorstellungen über ein tragfähiges und wirtschaftlich machbares Konzept.

Parallel dazu werden von der AG Nachnutzung Recherchen für eine weitere Nutzung der Kirche Am Heierbusch betrieben, für den Fall, dass die Kirche nicht in ein kirchlich-diakonisches Nachnutzungskonzept einbezogen werden kann.

Hier gibt es Überlegungen über die Umwandlung in ein Kolumbarium, einen Raum zur Urnenbestattung, unter Erhalt der Kirche als Sakralraum. Für eine solche Nachnutzung einer Kirche gibt es inzwischen zahlreiche Beispiele evangelischer und katholischer

Kirchengebäude. Die Nachnutzungs AG lotet Möglichkeiten, Vorstellungen und Umsetzungen, nicht zuletzt auch notwendige wirtschaftliche Aspekte aus.

Fahrdienst:

Der seit dem 1. Advent organisierte ehrenamtliche Fahrdienst zu den Sonntags-Gottesdiensten vom Gemeindezentrum Am Brandenbusch zur Kirche Am Heierbusch und zurück ist bislang nur vereinzelt in Anspruch genommen worden. Daher wird ab dem

1. Februar 2012 nicht mehr automatisch ein Wagen Am Brandenbusch stehen, sondern die Organisation nach Bedarf und Anmeldung vorgenommen.

Alle Interessierten werden ab dem 1.2. gebeten, sich rechtzeitig vor dem jeweiligen Sonntag bei Frau Struck im Gemeindebüro zu melden, damit ein Fahrdienst bestellt wird.

Tel.: (0201) 42 13 86 oder per E-Mail: info@kirche-bredeney.de.

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Fr: 9.00-12.00 Uhr

(Verf.: Steuerungsgruppe: H.-J. Garms, U. Holle, H. Kattein, J. Lauterjung, H. Treptow)